



PEFC in Ihrer Region:

PEFC HESSEN





PEFC in Hessen



Die Region Hessen ist in Deutschland mit einem PEFC-zertifizierten Anteil von 88 % an der Gesamtwaldfläche absoluter Spitzenreiter. Dabei nehmen die waldbesitzenden Kommunen mit 28 % einen hohen Anteil an der zertifizierten Waldfläche ein.

So funktioniert die PEFC-Zertifizierung in Ihrer Region

Die regionale PEFC-Zertifizierung ist ein zweistufiges Vorgehen, bei dem die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene kontrolliert und dokumentiert wird. Erst dann können sich die einzelnen Waldbesitzer in einer Region der Zertifizierung anschließen.

Daten und Fakten zur PEFC-Zertifizierung in Hessen:



■ 88 % der Landeswaldfläche sind PEFC-zertifiziert, dies entspricht einer Waldfläche von 779.485 ha.



Nach Besitzarten:

- 325.843 ha. (41 %) Landes-/Bundeswald
- 224.373 ha. (29 %) Kommunalwald
- 106.431 ha. (14 %) Privatwald
- 122.838 ha. (16 %) Forstliche Zusammenschlüsse

* Stand: Februar 2018





Detlef Stys,
Vorsitzender der
Regionalen
PEFC-Arbeitsgruppe
Hessen

„Nachhaltigkeit ist für uns mehr als Zuwachs und Nutzung in Einklang zu halten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, unserer Wälder so zu pflegen und zu bewirtschaften, dass sie nicht nur den heutigen Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden, sondern auch und vor allem den kommenden Generationen zur Verfügung stehen, auch für Anforderungen, die wir heute noch gar nicht genau einschätzen können. Für mich ist PEFC auch ein Klimaschutzlabel – PEFC eröffnet Optionen für eine klimaangepasste Gestaltung der zukünftigen Wälder. Wir müssen auf die Klimaszenarien der Experten reagieren und uns Gedanken machen, wie unser Wald in Zukunft aussehen kann. PEFC greift das auf und schaut nach der standortgeeigneten Baumartenwahl – ohne sachfremde Restriktionen.“

Die Regionale Arbeitsgruppe

Die Regionale Arbeitsgruppe in Ihrer Region hat folgende Hauptaufgaben:

- Erstellung des regionalen Waldberichtes, in dem anhand einer Checkliste von 31 Indikatoren die Waldbewirtschaftung in der Region durchleuchtet und dokumentiert wird und Ziele für die nächsten fünf Jahre gesetzt werden.
- Versorgung von Waldbesitzern und der Öffentlichkeit mit Informationen
- Etablierung wirksamer Kontrollinstrumente der Zertifizierung, bspw. interne Audits und Rückkopplungsmechanismen

In Ihrer Region arbeiten in der PEFC-Arbeitsgruppe mit:

Landesbetrieb HessenForst
Michael Gerst



Arbeitsgemeinschaft für forstwirtschaftliche Leistungen
Dr. Maurice Strunk



Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Geschäftsbereich
Bundesforst, Bundesforstbetrieb Schwarzenborn
Christoph Goebel, Stefan Preutenborbeck



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald –
Landesverband Hessen
Christoph von Eisenhart Rothe, Werner Ebert



Waldeckische Domonialverwaltung
Hendrik Block



Ökologischer Jagdverein Hessen e.V.
Stephan Boschen



Hessischer Waldbesitzerverband e. V.
Michael Freiherr von der Tann,
Christian Raupach



RAL Gütegemeinschaft Wald- und
Landschaftspflege e. V.
Klaus Wiegand



Familienbetriebe Land und Forst Hessen e. V.
Carsten Thiel



Hessischer Städte- und Gemeindebund
Martin Jung



Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
(IG BAU)
Claudia Mävers



Hessischer Forstverein
Steffen Hering



Bund Deutscher Forstleute
Landesverband Hessen e. V.
Gerhard Kunze



Unfallkasse Hessen, Markus Kaiser
Landesjagdverband Hessen e. V., Rolf W. Becker
Hilmar von Bodelschwingh, Privatperson und Schatzmeister
Stefan Hable, Bürgermeister der Stadt Naumburg

Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau
Klaus Klugmann



Dr. Berthold Riedesel Freiherr zu Eisenbach		
Thomas Klute	Thomas Gola	Peter Schönke
Martin Kühne	Ralf Schmidt	
Detlef Stys	Steffen Wildmann	



Die Basis für die regionale PEFC-Zertifizierung: Der regionale Waldbericht

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe erstellt alle 10 Jahre einen regionalen Waldbericht. In diesem wird die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene anhand von zahlreichen Indikatoren kontrolliert und dokumentiert. Dazu wird vorhandenes Datenmaterial aus den verschiedenen forstlichen Leitbildern, Planungsinstrumenten, verfügbaren Erhebungen und sonstigen Datengrundlagen aufbereitet, das Niveau der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wird ermittelt und es werden Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Forstwirtschaft formuliert. Die Erstellung des Waldberichtes erfolgt auf Grundlage einer Indikatorenliste.

Der Waldbericht zum Download:



Den aktuellen Waldbericht für Hessen können Sie auf www.pefc.de/hessen unter „Downloads“ einsehen.

Folgende Indikatoren des Waldberichts betreffen Sie als Waldbesitzer in der Region Hessen besonders:

Indikator 15

Bei der Ernte und Rückung von Holz sollen die Schäden am verbleibenden Bestand möglichst geringgehalten werden. Dem Einsatz moderner Techniken und einer erhöhten Sorgfalt bei der Waldarbeit kommen besondere Bedeutung zu. Die Waldbesitzer werden auf die Vermeidung von Fäll- und Rückeschäden sensibilisiert.

Indikator 17

Der Zuwachs soll im Rahmen der nachhaltigen Holznutzung auf gleichbleibendem Niveau abgeschöpft werden. Schulungen und Beratung der Waldbesitzer, Anreize zur Nutzung der Zuwächse und Möglichkeiten der forstlichen Förderung im Kleinprivatwald sind dabei von großer Bedeutung.

Indikator 19

Es soll weiterhin am naturnah ausgerichteten Waldbau festgehalten werden. Der Erhalt der Artenvielfalt und der genetischen Vielfalt soll zudem den zukünftigen Klimaveränderungen ausreichend Vitalität entgegenbringen. Dabei soll auf ein ausgewogenes Verhältnis von Nadel- und Laubholzanteilen geachtet werden.

Indikator 20

Der Flächenumfang der Naturverjüngung soll auf dem bisherigen hohen Niveau gehalten werden. Informationen und Beratung der Waldbesitzer zu Möglichkeiten der forstlichen Förderung und über Bewirtschaftungskonzepte erleichtern die Arbeit der Menschen vor Ort.

**Indikator 22**

Die Wildschadenssituation soll verbessert werden. Dazu ist eine Wildbestandsregulierung auf der Fläche nötig. Das Problembewusstsein der Flächeneigentümer soll geschärft werden, um Einflussmöglichkeiten auf Jagdgenossenschaften und Jagdpächter zu verbessern. Die RAG unterstützt die Waldbesitzer mit Informationen.

Indikator 24

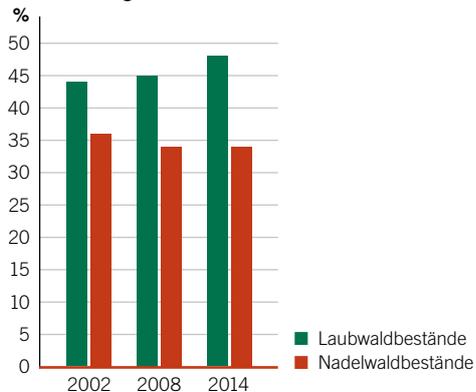
Die Bereitstellung von Biotopholz soll in Form von „Biotopholzinseln“ stattfinden. Dadurch wird der Verkehrssicherheit ebenso Rechnung getragen wie der Arbeitssicherheit.

Indikator 30

Unfälle bei der Waldarbeit sollen weiter gesenkt werden. Waldbesitzer sollen zum Thema Unfallverhütung informiert, beraten und geschult werden. Unfälle werden erfasst, ausgewertet und veröffentlicht.

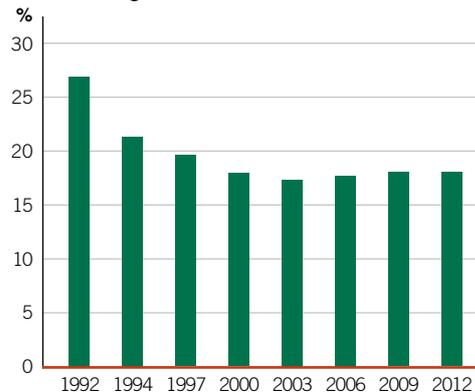


**Diagramm zu Indikator 19:
Entwicklung der Laub- und Nadelwaldbestände**



Quelle: Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA) sowie BWI³.

Diagramm zu Indikator 22: Verbiss- und Schälschäden – Verbissbelastung der Waldvegetation im Staatswald und im von HessenForst betreutem Wald



Quelle: HessenForst



Wer überprüft die PEFC-Zertifizierung in meiner Region?

Waldbesitzer, die ihr Holz als PEFC-zertifiziert verkaufen wollen, müssen die „PEFC-Standards zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung“ einhalten. Diese können Sie unter www.pefc.de/waldstandard herunterladen. Die Einhaltung der Standards wird durch die zuständige unabhängige Zertifizierungsstelle jährlich überprüft. In Hessen ist hierfür die DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung mbH zuständig.

In allen PEFC-Regionen wird eine repräsentative Zahl von Betrieben geprüft. Zufällig ausgewählte Waldbesitzer werden auf die Qualität ihrer Bewirtschaftung kontrolliert. Große Betriebe werden nach dem angewandten Stichprobensystem häufiger aufgesucht als kleine. Die unabhängigen forstlichen Gutachter der Zertifizierungsstellen entscheiden bei Verstößen über die notwendigen Sanktionen wie Korrekturmaßnahmen, Re-Audit oder den Entzug der Urkunde.

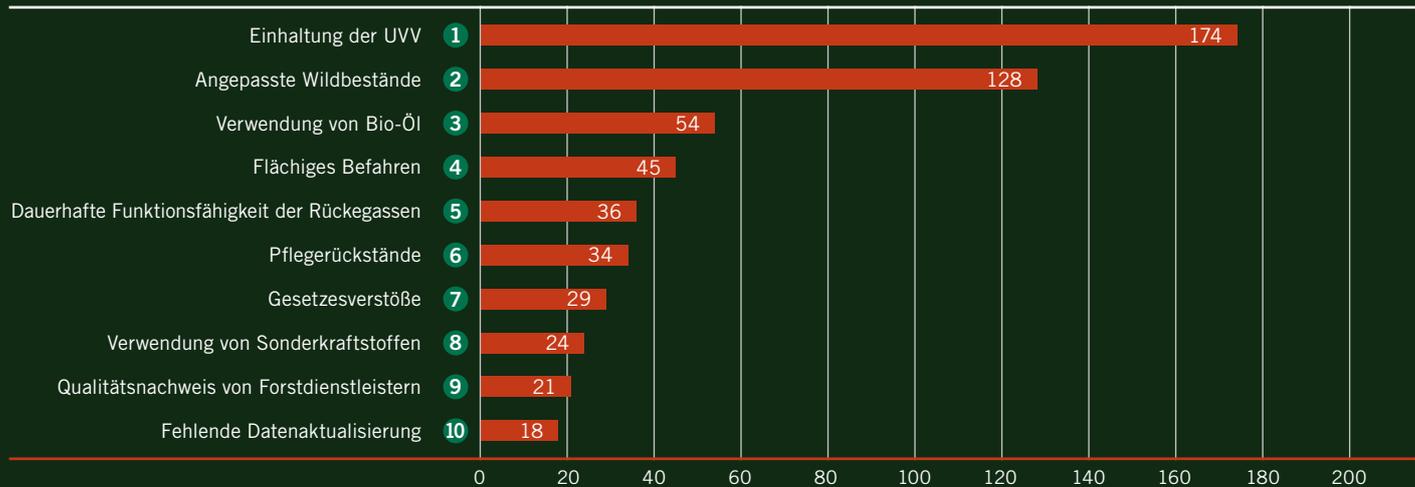
Wie funktioniert das PEFC-Audit?

Den ausgelosten Betrieben wird ein Vorab-Fragebogen zugesandt und es wird ein Termin für das Vor-Ort-Audit vereinbart. Dieses Audit beginnt im Büro des Forstbetriebes mit der Einsicht in alle relevanten Dokumente. Anhand einer Checkliste überprüft der Auditor während eines ausführlichen Waldbegangs – auch an vorher nicht festgelegten Waldorten – die Einhaltung der PEFC-Standards. Mit Einverständnis des Waldbesitzers können neben den Mitgliedern der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe auch andere Personen teilnehmen.





Verbesserungspotenzial: Die 10 häufigsten Kritikpunkte in den Audits



Ihre kompetente Ansprechpartnerin in Hessen

Sie haben Fragen zur PEFC-Zertifizierung, interessieren sich für einen Vortrag über PEFC in Ihrer Region oder benötigen Unterstützung bei der Außendarstellung der PEFC-Zertifizierung? Dafür ist Ihre PEFC-Regionalassistentin genau die richtige Ansprechpartnerin!

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Nutzung Ihrer PEFC-Zertifizierung in der Außendarstellung stehen Ihnen verschiedene Maßnahmen (Waldschilder, Biotopbauplaketten, etc.) zur Verfügung. Außerdem ist das PEFC-Audit für Sie eine hervorragende Gelegenheit, Ihren Einsatz für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung der Öffentlichkeit zu präsentieren: Beispielsweise können Sie die lokale/regionale Presse zu Ihrem Audit einladen. Hierzu berichtet Ihnen Ihre PEFC-Regionalassistentin gerne über die Erfahrungen anderer Waldbesitzer in Ihrer Region und unterstützt Sie bei eigenen Presseterminen.

Das interne Monitoring

Bestandteil der Zertifizierung ist auch ein internes Monitoring. Dieses soll die Systemstabilität der PEFC-Zertifizierung in der Region sicherstellen. Darunter werden Prozesse verstanden, mit Hilfe derer Informationen zur PEFC-Zertifizierung in der Region ausgewertet werden und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der PEFC-Zertifizierung in der Region ergriffen werden können.

Beim internen Monitoring soll nicht die Kontrolle einzelner Gruppenmitglieder, sondern die Identifizierung von Verbesserungspotenzial auf Ebene der Region im Vordergrund stehen. Zuständig für das interne Monitoring ist Ihre Regionalassistentin Cornelia Pauls, die ausgewählte Waldbesitzer zu einem PEFC-Vor-Ort-Gespräch trifft. Sie können sie bei Fragen hierzu gerne kontaktieren.



Cornelia Pauls Regionalassistentin Hessen / Nordrhein-Westfalen

Ich arbeite seit 2015 als PEFC-Regionalassistentin für die Region Hessen und bin bei allen Fragen rund um die PEFC-Zertifizierung für Sie da. Außerdem unterstütze ich Sie bei der Außendarstellung Ihrer PEFC-Zertifizierung. Sprechen Sie mich an!

Cornelia Pauls
Regionalassistentin Hessen /
Nordrhein-Westfalen
c/o Hessischer Waldbesitzerverband e. V.
Tanusstraße 151, 61381 Friedrichsdorf
Mobil: +49 151 203 210 13
E-Mail: pauls@pefc.de

So wird Ihr Wald PEFC-zertifiziert

Hier erhalten Sie weitere Informationen zur Einhaltung der PEFC-Standards:

Hier finden Sie die PEFC-Selbstverpflichtungserklärung zum Download:

<https://pefc.de/fur-waldbesitzer/ablauf-der-zertifizierung>

Hier finden Sie die Kontaktdaten zu zertifizierten Forstunternehmern, die Sie in Ihrem PEFC-zertifizierten Betrieb einsetzen können:

www.pefc.de/fur-unternehmen/forstunternehmerzertifikate

Informationen zu von PEFC anerkannten Pflanzenanzuchtverfahren finden Sie im Punkt 4.4 des PEFC-Standards. Unter www.pefc.de/waldstandard haben wir für Sie die Mitglieder-liste der anerkannten Verfahren verlinkt.

Ihre PEFC-Regionalassistentin Cornelia Pauls berät Sie zudem gerne.

Die in dieser Broschüre verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich die weibliche Form mit ein. Auf die Verwendung beider Geschlechtsformen wird lediglich mit Blick auf die bessere Lesbarkeit des Textes verzichtet.



Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung können Sie sich bzw. der forstliche Zusammenschluss zur Einhaltung der PEFC-Standards verpflichten. In dieser Erklärung bekennen Sie sich zu PEFC und verpflichten sich, Ihren Waldbesitz nach den anerkannten deutschen PEFC-Standards zu bewirtschaften. Ferner beinhaltet der Vertrag die Verpflichtung, im Falle eines Vor-Ort-Audits dem forstlichen Gutachter der Zertifizierungsstelle Zugang zu gewähren und betriebsinterne Daten, die für die Erfassung der Waldbewirtschaftung wichtig sind, zur Verfügung zu stellen. Die für ein nachvollziehbares Audit notwendigen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Die unterschriebene Selbstverpflichtungserklärung senden Sie an die PEFC-Geschäftsstelle in Stuttgart, die im Auftrag der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe den Antrag bearbeitet. Nachdem die Gebührenrechnung beglichen wurde, geht Ihnen die PEFC-Urkunde zu. Diese gilt so lange, wie das regionale Zertifikat Gültigkeit besitzt. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.

Die Gebühren betragen 0,18 €/ha/Jahr zzgl. 19% MwSt. Zur Verminderung des bürokratischen Aufwandes zahlen Forstbetriebe unter 50 Hektar pauschal 5 €/Jahr. Fällig werden die Gebühren bei großen Betrieben mit einer Waldfläche von mehr als 100 Hektar jährlich, bei kleineren Betrieben wird die Gebühr für einen Zeitraum von 5 Jahren erhoben.

Jetzt können Sie Ihr Holz als PEFC-zertifiziert verkaufen. Weitere Informationen dazu, welchen Weg das zertifizierte Holz dann in der Produktkette zurücklegt, können Sie in unserer Broschüre „Auf die Herkunft kommt es an“ nachlesen: www.pefc.de/imagebroschuere.



Dieser Wald ist anders!



PEFC

www.pefc.org

Impressum:

Programm für die Anerkennung
von Forstzertifizierungssystemen

PEFC Deutschland e. V.

Tübinger Straße 15

70178 Stuttgart

Tel. 0711 248 40-06

Fax 0711 248 40-31

info@pefc.de

www.pefc.de

Bildnachweis:

S. 4, r. o. Andreas Fischer

Gestaltung:

Anke Mosel, www.mosel-design.de



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen

PEFC™

PEFC/04-31-2033

www.pefc.de



PEFC™

PEFC/04-01-01